



A-3943 Schrems  
Industriestraße 12

T +43 2853.610 70  
F +43 2853.610 70-80

www.bz-bau.at  
office@bz-bau.at

Wenn Sie Ihr Gebäude, bzw. auch Teile davon richtig dämmen, sparen Sie bares Geld und tun durch den geringeren Energieverbrauch oftmals auch der Umwelt einen Gefallen.

Die gängigsten Dämmstoffe sind EPS und XPS, aber auch biologische Dämmstoffe wie Hanf, Zellulose oder Kork können eine Option dazu sein.

Den „besten“ Dämmstoff gibt es nicht. Sie sollten die Vor- und Nachteile der einzelnen Materialien sorgfältig abwägen und dabei auch immer Lage und Zustand Ihres Hauses im Blick behalten.

Um die richtige Wahl zu treffen stehen Ihnen die Experten von BZ-Bau gerne beratend zur Verfügung.

**EPS**, kurz für *expandiertes Polystyrol* und den meisten wahrscheinlich eher unter dem Markennamen *Styropor* bekannt, ist eines der günstigsten Dämmmaterialien und deshalb bei vielen Bauherren sehr beliebt. Ein großer Vorteil ist die einfache Anbringung, die Installationszeit und somit -kosten spart und auch für Laien zu bewerkstelligen ist. Wenn Sie selbst Hand anlegen, sollten Sie allerdings vorsichtig sein: Bei Fehlern in der Anbringung kann sich die Dämmfähigkeit verschlechtern und die Schimmelgefahr erhöhen. Bei sachgemäßer Verarbeitung besteht jedoch kein Grund zur Sorge um Ihre Gesundheit. Dies gilt auch für die Zusammensetzung von EPS: Bis auf das Brandschutzmittel HBCD, das früher oft auf EPS-Platten aufgetragen wurde, heute allerdings in Neubauvorhaben nicht mehr verwendet werden darf, enthält der Dämmstoff in der Regel keine giftigen Stoffe.

Auch ohne HBCD ist EPS zwar nur sehr schwer entflammbar, doch wenn ein Feuer ausbricht, lässt sich dieses auch schwer löschen. Da die einzelnen Dämmstoff-Platten außerdem über die Fassade miteinander verbunden sind, brennt diese oft komplett ab, wenn eine Platte erstmal Feuer gefangen hat.

### **EPS (Styropor) auf einen Blick**

Wärmeleitfähigkeit: ca. 0,03 bis 0,05 W/(m K)

#### **Vorteile**

- sehr günstig
- sehr gute Wärmedämmung
- leichte Verarbeitung

#### **Nachteile**

- bei Brand schwer zu löschen

**XPS**, kurz für *extrudiertes Polystyrol* und auch bekannt als *Styrodur*, hat ebenfalls eine sehr gute Dämmfähigkeit. Zudem hat XPS aber auch den Vorteil, feuchtigkeits- und witterungsbeständig und insgesamt stabiler zu sein als sein Schwester-Material.

Das liegt daran, dass XPS eine homogene und geschlossene Zellstruktur aufweist, die von außen als gleichmäßige Schaumstruktur zu erkennen ist und von den meisten Herstellern in eingefärbt wird (rosa bzw. blau). Im Vergleich hierzu besteht EPS aus einzelnen Partikeln, die viele wahrscheinlich als kleine, weiße Perlen kennen. Aufgrund seiner dichten Struktur ist XPS in der Lage, höherem Druck standzuhalten, und lässt außerdem weniger schnell Nässe eindringen.

Die Nachteile von XPS ähneln allerdings denen von EPS: Bei Feuer entwickelt sich starker Qualm und giftige Gase können entweichen. Ein Brand ist nur schwer zu löschen und breitet sich oft auf umliegende Dämmstoff-Platten aus. Bei zu großer Sonneneinstrahlung werden die XPS-Platten auch ähnlich schnell spröde wie jene aus EPS. Eine zeitnahe Weiterbearbeitung (Spachtelung) ist daher empfehlenswert.

### **XPS (Styrodur) auf einen Blick**

Wärmeleitfähigkeit: ca. 0,03 bis 0,05 W/(m K)

#### **Vorteile**

- recht günstig
- dämmt sehr gut
- Feuchtigkeits- und witterungsbeständig (Einsatz speziell für erdberührte Bauteile)
- hohe Druckfestigkeit

#### **Nachteile**

- bei Feuer starker Qualm/Gase
- nicht UV-beständig